

BEQISA

Beratungsstelle zur kommunalen
Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt

„Miteinander – für ein lebenswertes Quartier“

2024



JANUAR

BEQISA Demenz-Tour 2023 Sachsen-Anhalt

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



BEQISA DEMENZ-TOUR 2023 SACHSEN-ANHALT

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Die demografischen Herausforderungen verlangen auch im gesellschaftlichen Diskurs die Annahme zu verwerfen, in Menschen mit Demenz Patienten mit Ausfällen und auffälligem Verhalten zu sehen, die zu pflegen zeitaufwendig, belastend und teuer ist.

Die stärkere Hinwendung zu diesem Thema ist von grundlegender Bedeutung für den Umgang der alternierenden Gesellschaft mit der wachsenden Zahl von Menschen mit Demenz. Wer an Demenz erkrankt ist, will nichts anderes als alle anderen auch: so lange wie möglich und soweit es geht ein selbstbestimmtes Leben zu führen, die Autonomie bewahren und dazugehören. Vorurteilen und Ängsten begegnet man am besten durch Aufklärung. Menschen mit Demenz und ihre Familien benötigen vielfältige Unterstützung: soziale, psychologische, therapeutische, pflegerische und ganz praktische.

Vor diesem Hintergrund organisierte BEQISA nach der erfolgreichen BEQISA-Digitaltour und BEQISA-Alterssimulations-Tour im letzten Jahr, für 2023 die BEQISA-Demenz-Tour.

BEQISA reist in der Woche vom 24. bis 28. April durch Sachsen-Anhalt. Unterstützt wurde die Tour durch kompetente Netzwerkpartner. Mit einer finanziellen Unterstützung durch die Deutsche Stiftung für Demenzerkrankte konnte BEQISA einen 13-teiligen Demenzparcours bei Hans-on-Dementia erwerben.

Über Holzboxen, die alltägliche Situation nachstellen, kann die Erkrankung anschaulich simuliert werden und die Teilnehmenden können selbst ausprobieren, welche Einschränkungen die Betroffenen täglich erfahren.

Die Tour startete in Oranienbaum-Wörlitz bei der Johannesstift Diakonie, machte am zweiten Tag Station an der Medizinischen Berufsakademie in Naumburg, führte am dritten Tag zu „Pegasus“ Sachsen-Anhalt nach Staßfurt, am vierten Tag war Halt in Gardelegen bei der Volkssolidarität und endete am fünften Tag im Diakonischen Werk in Halberstadt.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

nein

ANSPRECHPARTNER

Beratungsstelle zur kommunalen
Quartiersentwicklung

Melanie Siemroth

Breitscheidstraße 51
39114 Magdeburg

Tel.: 0391 886 46 15
Mobil: 0157 72588726
m.siemroth@beqisa.de

www.beqisa.de



Weitere Praxisbeispiele finden
Sie auf unserer Webseite unter
www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Mit dem Demenz-Parcours leistet BEQISA einen praxisnahen Beitrag zur Umsetzung der Demenzstrategie des Landes Sachsen-Anhalt.

Auf diesem Wege gelingt es bürgernah, die Gesellschaft für das Thema Demenz zu sensibilisieren sowie die Zusammenarbeit mit Akteuren der pflegerischen, medizinischen und sozialen Versorgung zu vertiefen und die pflegenden Angehörigen in der präventiven Arbeit zu unterstützen.

Die Beschreibung des Demenzparcours:
www.hands-on-dementia.info.

Beteiligte Partner:

- Eumedias AG Magdeburg
- Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V.



FEBRUAR

Sachsen-Anhalt Kaleidoskop: ein Mensch, drei Leben.

DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	Mi	Do
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29



SACHSEN-ANHALT KALEIDOSKOP: EIN MENSCH, DREI LEBEN.

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Ziel: Mit einer Vielzahl von Interviews (100) kann eine überregionale politische Stimmungslage erfasst und sichtbar gemacht werden. Das typische der Einzelposition führt zu einem Mosaik bzw. kann in einem Kaleidoskop wieder- gespiegelt werden. Im Idealfall sind dieser Wissensschatz und ein daraus gefertigter Dokumentarfilm ein Spiegelbild der aktuellen politischen Stimmung bei den Seniorinnen und Senioren im Land Sachsen-Anhalt, gekoppelt mit einer zeitgeschichtlichen Dokumentation der Befragungen. Ein weiteres Ziel besteht darin, die Interviews barrierearm und kostenfrei (via App) für jeden nutzbar und sichtbar zu machen.

Umsetzung: Seniorinnen und Senioren werden mit der Kamera zur Geschichte des Bundeslandes, ihrer eigenen Bio-grafie in den verschiedenen Staatsformen, ihren persönlichen Lebensumständen und der politischen Zufriedenheit in der Gegenwart befragt. Begleitet durch einen wissenschaftlichen Fragenkatalog werden 100 Filminterviews geführt, die auf einem Server zur freien Verfügung stehen und über eine zu entwickelnde App, die Recherche im Kaleidoskop unterstützt. Die Ergebnisse werden an einem Projekttag in Form einer kleinen Ausstellung der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Die fachliche Kompetenz im Bereich des Filmes wird durch eine externe, professionelle Filmfirma eingebracht, die mit Fachleuten und renommierten Personen aus Sachsen-Anhalt kooperiert. Die Interviewpartner repräsentieren das Bundesland Sachsen-Anhalt und

sind vorrangig nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Das Projekt fokussiert die Lebenswirklichkeit und die Geschichte des Landes Sachsen-Anhalt in Bezug auf das Niveau der gesellschaftlichen Teilhabe. Die digitale Aufbereitung des Filmmaterials versteht sich auch als Zeitzeuge von überregionaler Bedeutung.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

ja

Förderzeitraum:

12/2021 - Dez/2023

Projektzeitraum:

12/2021 - Dez/2023

Fördermittelgeber:

- Bundeszentrale für politische Bildung
- Landeszentrale für politische Bildung



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Das vorliegende Projekt ist von Anfang an auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Sowohl die 100 Filmausschnitte, als auch der Dokumentarfilm (ca. 45 min-„Best of“) werden der Allgemeinheit nutzbar zu Verfügung gestellt. Der Inhalt des Films ist zeitlos, hat kein Verfallsdatum und kann in Foren, zu Tagungen, in Work-shops, auf „YouTube“ und anderen Social Media Plattformen gezeigt und diskutiert werden. Das Kaleidoskop lässt sich hervorragend durch weitere Filmdateien aus anderen Projekten ergänzen. Auf diese Weise wird die Nachhaltigkeit immer wieder aufs Neue weitergeführt. Der Dokumentarfilm und die Interviewsequenzen können in vielfältigen Formaten Anwendung und Einsatz finden.

Barrieren/ Schwierigkeiten:

Der Zeitfaktor für Interviews, die Bearbeitung des Filmmaterials und die Entwicklung einer App ist eng bemessen.

Beteiligte Partner:

- Projektträger: Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH
- Wissenschaftliche Begleitung: „Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. (ZSH)“
- Technik: Professionelles Kamerateam und App-Entwickler

ANSPRECHPARTNER

Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH

Projektleiter

Marcus Kaloff

Stresemannstraße 18/19

39104 Magdeburg

Mobil: 0173 4629887

marcus.kaloff@aul-lsa.de



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter www.beqisa.de



MÄRZ

Gröninger Tanztee

FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



GRÖNINGER BAD – GENERATIONSÜBERGREIFENDE STADTTEILARBEIT

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Das „Gröninger Bad“ dessen Träger der Verein „Aktion Musik“ ist, befindet sich im Südosten von Magdeburg im Stadtteil Alt Salbke.

Das Gebäude, in den Jahren 1926/27 von Johannes Göderitz als Volksbad erbaut, beherbergt heute ein modernes Musik- und Medienzentrum.

Hier gibt es nicht nur Angebote für Kinder und Jugendliche von Rhythmusprojekten über Mitmachtheater oder interaktiven Konzerten, sondern der Verein engagiert sich auch aktiv an der Entwicklung und Gestaltung nicht nur seines Stadtteils. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass es seit zwei Jahren wieder Angebote für Seniorinnen und Senioren gibt. Der Tanztee, der alle zwei Monate stattfindet ist wohl die beliebteste Veranstaltung. Selbst aus Nord nehmen die Gäste dafür den Weg nach Salbke auf sich.

Aber es gibt auch Kooperationen mit Seniorenzentren und Angebote, die die Motorik oder das Gedächtnis schulen. Mehr über uns auf www.groeningerbade.de oder auf youtube: Aktion M TV.

Ziele: Angebote altersübergreifend zu entwickeln

- Senioren gemeinsame Freizeiterlebnisse zu ermöglichen und aktiv zu bleiben
- Bei Kaffee und Kuchen tauschen sich unsere Gäste aus und haben Freude am Tanz
- Nutzung der Räumlichkeiten für Veranstaltungen im Gröninger Bad
- „Teamtage“ mit oder ohne Angebote

PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

ja

Förderzeitraum:

seit 1992 bis Dezember 2024

Projektzeitraum:

fortlaufend

Fördermittelgeber:

Kulturbüro MD,
Lotto Sachsen-Anhalt,
KULF

ANSPRECHPARTNER

Kerstin Reibold

Gröninger Bad –
Musik- und Medienzentrum

Aktion Musik e.V.
Gröninger Straße 2
39122 Magdeburg

Tel.: 0391 4015075
info@groeningerbade.de

www.groeningerbade.de



Weitere Praxisbeispiele finden
Sie auf unserer Webseite unter
www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Die Akquise von Personalkosten

Beteiligte Partner:

- Aktion Musik e. V.
- Kooperationspartner – WUP Haus Salbke/
Schulen/Bürgervereine



APRIL

Kognitive Gesunderhaltung mittels Schachtraining

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



KOGNITIVE GESUNDERHALTUNG MITTELS SCHACHTRAINING

EIN STUDIERENDENPROJEKT DER MENSCH-TECHNIK-INTERAKTION

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Im Rahmen einer Projektarbeit des Studiengangs Mensch-Technik-Interaktion der Hochschule Magdeburg-Stendal werden seit dem Wintersemester 2021/2022 Trainings zur kognitiven Gesunderhaltung für hoch-altrige Menschen mit altersentsprechender geistiger Leistungsfähigkeit angeboten. Seit dem Frühjahr 2023 werden die Trainings auch in Werkstätten für Menschen mit Behinderung angeboten. Wichtig für die menschliche Gesundheit ist nicht nur die körperliche, sondern auch die mentale Aktivität. Um die mentale Aktivität effektiv zu fördern, nutzen wir einen spielbasierten Trainingsansatz. Mit Hilfe des Schachspiels können mögliche altersbedingte kognitive Defizite vorgebeugt werden.

Die von Studierenden durchgeführten Trainings werden in Einrichtungen für ältere oder beeinträchtigte Menschen durchgeführt, erstrecken sich über einen Zeitraum von bis zu 12 Wochen und sind in verschiedene Phasen unterteilt. Vor Beginn und nach Beendigung des Trainings wird die Lebensqualität der Teilnehmer mithilfe zweier psychometrischer Fragebögen (Eurohis & WHO-5) erhoben. Im Laufe des Projektes konnten so wichtige Erkenntnisse gesammelt werden. Außerdem setzten wir während unserer Trainings eine inklusive Schach-App ein, welche ebenfalls durch Studierende der Hochschule entwickelt und umgesetzt wurde. In der App kann gespielt, als auch gezielt trainiert werden.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

nein

Projektzeitraum:

seit 01.10.2021

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Matthias Haase

Prof. Dr. Jens-Martin Loebel

Tel.: 0391 886 46 91

kontakt@einfachschach.de

www.einfachschach.de



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter www.beqisa.de

Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Das Schachspiel eignet sich nach aktuellem Stand der Forschung in ähnlichem Maße wie computergestützte Trainings zur Förderung der kognitiven Gesundheit und führt zu einer höheren Lebensqualität älterer Menschen in unterschiedlichen Lebensbereichen. In nachfolgenden Semestern ist die Erweiterung der Trainings und der Ausbau des Projektes geplant.

Beteiligte Partner:

Hochschule Magdeburg-Stendal



Wildtulpe
Mösthinsdorfer Heimatverein e.V.



MAI

Offenes Haus der Begegnung Wildtulpe/KunstGut

MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



OFFENES HAUS DER BEGEGNUNG WILDTULPE/KUNSTGUT

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Wir wollen die Verbindung, die Brücke, zwischen den Angeboten der Stadt und dem Land sein. Wenn die Menschen nicht in die Stadt kommen können, holen wir die Angebote aufs Land. Für unsere Einwohner:innen, für unsere Region. Wir möchten mit einem vielseitigen Angebot für unsere älteren Mitmenschen im Verein aber auch unseren Besuchern die Begegnung, die Teilhabe und den Generationen dialog fördern. Unsere Workshop Angebote erstrecken sich auf ein einerseits kulturelles Angebot (Lesungen, mehrere Chorformate, ein Blasorchester, Kreativ Workshops unterschiedlichster Art...) und andererseits möchten wir mit gezielter Bildung im Bereich der Digitalisierung, Hilfestellung zur selbständigen Lebensführung anbieten. Unter anderem kann die digitale Vernetzung auch dazu beitragen, Mit-

fahrangebote unserer Vereinsstruktur zu nutzen, Anmeldungen zu Kulturveranstaltungen vorzunehmen und den persönlichen Kontakt zu intensivieren. Gemeinsame Ausflüge mit kulturellen Zielen, wie beispielsweise zum Tierpark Petersberg können so realisiert werden und zu einem guten Älterwerden beitragen. Durch das gemeinsame Backen und Kochen in unserem KunstGut wollen wir Gemeinsamkeit genauso stärken wie auch beim Pflegen der Blühkästen, die wir als Verein im Dorf aufstellen. Wir wissen auch, dass das Interesse an generationenübergreifenden, gegenseitigen Austausch in der Pflege des Gartens/der Wasserewirtschaft/des Haltbarmachens der eigenen Ernte „heute und damals“ u.v.a.m. besteht. All den Themen bieten wir mit unserem Angebot einen Rahmen. Wir wollen Türöffner sein und Alltagsbegleiter werden.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

ja

Förderzeitraum:

01/2023 – 12/2023

Projektzeitraum:

01/2023 – 12/2023

Fördermittelgeber:

PiA e. V.: Projekt BEQISA,
Land Sachsen-Anhalt

ANSPRECHPARTNER

Hagen Bulwan

Wildtulpe –
Mösthinsdorfer Heimatverein e. V.

Bäckergasse 4a
06193 Petersberg
OT Mösthinsdorf

kontakt@wildtulpe.de

www.wildtulpe.de



Weitere Praxisbeispiele finden
Sie auf unserer Webseite unter
www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

- Einbau der Gemeinschaftsküche im KunstGUT,
- Workshops: „Einführung Smartphone / Tablett Nutzung“ mit Unterstützung des MultiMediaCenter Halle,
- Erste Hilfe im Alter, Hausnotruf, Nutzung verschiedener Hilfsmittel daheim u.v.a.m.,
- Ideenbrunchs zur Bedarfsabfrage und Maßnahmenableitung zur Quartiersentwicklung,
- Plaudern & Musizieren beim Grillen im Hof des KunstGUT mit dem Mösthinsdorfer Heimatchor & Instrumentalisten

Beteiligte Partner:

Deutsches Rote Kreuz, die Evangelische Kirchengemeinde Mösthinsdorf, der Mösthinsdorfer Heimatchor, die Kreismusikschule „Carl Loewe“ Saalekreis, Wildtulpe – Mösthinsdorfer Heimatverein e. V.



JUNI

TanteEnso – Nahversorgung auf dem Lande

SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



TANTEENSO – NAHVERSORGUNG AUF DEM LANDE

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Funktionierende Nahversorgungsstrukturen sind ein wesentliches Element der Daseinsvorsorge und sozialen Teilhabe. Doch besonders in ländlichen Räumen können die Menschen ihren Bedarf immer weniger vor Ort decken. Das Erreichen der nächstgelegenen Einkaufsmöglichkeit ist häufig beschwerlich und zeitraubend. So erfolgt der Einkauf in vielen Fällen nicht mehr am Wohnort, sondern in entfernten Discountern und Supermärkten. Kleinere Läden vor Ort können dadurch häufig nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden. Dies ist zum einen auf Verbraucherseite durch Veränderungen der Bevölkerungsstruktur und des Einkaufsverhaltens begründet, zum anderen auf Anbieterseite zum Beispiel durch die Konzentration auf größere Orte, Gewerbegebiete und Ähnliches. Vor allem ältere und wenig mobile Menschen sind jedoch auf lokale Nahversorgungsmöglichkeiten angewiesen.

Das Bremer Unternehmen Enso hat für diese kritische Entwicklung ein innovatives Konzept entwickelt, das in Deutschland seit 2018 erfolgreich umgesetzt wird. Tante Enso-Läden gibt es bereits an 32 Standorten, für 2024 ist die Eröffnungen weiterer Läden geplant.



Am 20.04.2023 eröffnete in Wörlitz, einer 1.300-See- lengemeinde im Landkreis Wittenberg, der erste Tante Enso-Mini-Supermarkt in Sachsen-Anhalt. Tante Enso ist ein stationärer Supermarkt auf 200 qm bis 250 qm, der rund um die Uhr geöffnet und zu bestimmten Tageszeiten mit Personal besetzt ist, in der Regel vier Stunden täglich.

Das Sortiment ist mit 3.000 bis 3.5000 Artikeln umfangreich gestaltet, so dass ein Vollversorgungssortiment die Versorgungslücke komplett schließen kann. Darüber hinaus integriert Tante Enso bevorzugt lokale und regionale Erzeugnisse. Ob Tante Enso in einen Ort kommt oder nicht, bestimmen die Bewohner selbst, denn das Konzept basiert auf dem Genossenschaftsgedanken. In Abhängigkeit der Größe des Ortes und der Entfernung zu den nächsten Supermärkten sind Genossenschaftsanteile zu zeichnen.

Beteiligte Partner:

- Bürger, die Anteile zeichnen
- Handwerksbetriebe vor Ort, zur Sanierung der Objekte
- kommunale Partner



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

nein

ANSPRECHPARTNER

ENSO eCommerce GmbH

Thorsten Peter Bausch, Norbert Hegmann
Geschäftsführer

Auf der Muggenburg 40
28217 Bremen

Tel.: 0421 989 673-0
shop@myenso.de



Weitere Praxisbeispiele finden
Sie auf unserer Webseite unter
www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Was ist der entscheidende Unterschied zu allen anderen Online-Supermärkten? Es ist die konsequente Umsetzung des Prinzips „Der Kunde hat das Sagen“. Mit diesem Prinzip wird von Anfang an dem Wunsch der Kunden zu Sortiment, Einkaufsfunktion und Services entsprochen. Die Bürger reden mit und entscheiden, welche Angebote aufgenommen werden sollen. Zielgruppenspezifische Angebote können auch Post-/Paketdienst, Toto/Lotto u.v.a.m. sein.

Die Möglichkeit des Rund-um-die-Uhr-Einkaufs sichert die personalisierte Tante-Enso-Karte. Mit dieser kann die elektronische Tür zu Tante Enso jederzeit geöffnet und mit der Chipkarte an der Kasse bezahlt werden, wo ein Kunden-Konto hinterlegt ist. TanteEnso Mini-Supermärkte finden Platz in renovierten Bestandsimmobilien oder neu gebauten Objekten.



JULI

Johannisbeersaftflecken – Malerei, offenes Atelier, Malkurse, Galerie, Café

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



JOHANNISBEERSAFTFLECKEN – BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR ALLE GENERATIONEN IN DER EHEMALIGEN DORFSCHLACHTEREI

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Die ehemalige Dorfschlachtereie soll ein offener Ort mitten in der Altmark im Dorf Beetzendorf sein, an dem sich zu verschiedenen Aktionen Menschen aus allen Generationen treffen können. Das Kern-Augenmerk liegt auf generati-onsübergreifenden Malkursen, vor allem freies Malen, bei denen es nicht um Können sondern kreative Entfaltung geht. Die Teilnehmer mit unterschiedlichen Erfahrungswerten und Begabungen werden befähigt sich gegenseitig zu inspirieren, ohne jegliche Wertungen. Das Miteinander steht im Vordergrund. Die ersten Kurse starten im November 2023. Darüber hinaus sind in der ehemaligen Dorfschlachtereie Veranstaltungen geplant, wie der kürzlich stattgefundene bundesweite Vorlesetag, an dem zwei Viertklässler aus dem Ort für andere Kinder Geschichten vorgelesen haben.

Im ehemaligen Fleischerladen gab es Waffeln, Saft und Kaffee. Das Veranstaltungsformat wurde sehr gut angenommen. Viele Kinder haben den Geschichten gelauscht und mit ihren Eltern einen gemütlichen Nachmittag verlebt.

Im Advent laden wir an den Freitagen und Samstagen in den Innenhof und den ehemaligen Schlachtraum zur Adventsstunde bei Punsch und Glühwein ein. Es gibt musikalische Begleitung, zu der gemeinsam Weihnachtslieder gesungen und weihnachtliche Geschichte gelesen werden. Die Kinder dürfen einen Baum schmücken. Damit wollen wir eine Möglichkeit der besinnlichen Begegnung für alle Generationen schaffen und vor allem die Senioren aus der Nachbarschaft mit einbeziehen.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

nein

Fördermittelgeber:

Spenden

ANSPRECHPARTNER

Marie-Louise Kadow

Johannisbeersaftflecken

Freistr. 11

38489 Beetzendorf

moin@johannisbeersaftflecken.de

www.johannisbeersaftflecken.de



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Der Nutzen ist, dass es einen Ort gibt, an den Familien mit Kindern und ältere Mitbürger ohne Fahrtwege kommen können und in Gesellschaft sind. Hier sollen die Generationen miteinander in Kontakt kommen, voneinander lernen und sich gegenseitig motivieren.

Für die Zukunft sind regelmäßige Veranstaltungen geplant. Der Ort soll zu einer etablierten Begegnungsstätte werden. Es ist auch vorstellbar, dass die Räume für Workshops durch Externe gemietet werden können.

Barrieren bzw. Schwierigkeiten bestehen darin, dass die Veranstaltungen für jedermann zugänglich, niedrigschwellig und erschwinglich sein müssen. Trotz des hohen Zeitaufwandes ist immer die Wirtschaftlichkeit zu beachten. Diesen Spagat gilt es in der Zukunft zu beherrschen. Ein weiterer Punkt ist, dass das eigentliche Atelier bisher ungeheizt ist und somit im Winter nicht gut nutzbar ist. Um dies zu kompensieren, muss eine dauerhafte Heizmöglichkeit geschaffen werden.

Beteiligte Partner:

Die Projekte werden von engagierten freiwilligen Mitbürgern tatkräftig unterstützt.



JOHANNITER
Johanniterhaus Genthin-Wald



Foto: Volkstimme Susanne Christmann

AUGUST

„Golden Girls“

DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



„GOLDEN GIRLS“

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Die „Golden Girls“, das sind 10 Bewohnerinnen des Johanniterhauses Genthin – Wald, welche mit viel Freude und Engagement auf bunten Pezzibällen mit Drums-ticks trommeln. Gepröbt wird einmal in der Woche.

Rhythmus im Blut und das im hohen Alter. Die Seniorinnen trommeln im Takt von Polkamelodien und Marschmusik und sind im wahrsten Sinne des Wortes „beflügelt“ vom Rhythmus. Das Trommelprojekt bringt Abwechslung und Spaß in den Alltag und hilft gleichzeitig, die oft zusammengesunkene Haltung der Bewohnerinnen beim Sitzen auszugleichen. Zudem werden die kognitiven Fähigkeiten verbessert und Krankheitsverläufe, wie beispielsweise die der Demenz, gemildert. Bewegung hält eben fit, sowohl physisch als auch psychisch.

Das Trommelprojekt fördert darüber hinaus das Gemeinschaftsgefühl und setzt neue Impulse. Das Trommeltraining ist angelehnt an ein sensomotorisches Trommel-Fitness-Programm. Die Bewohnerinnen sitzen mit je 2 Drumsticks in den Händen hinter einem fixierten Gymnastikball und trommeln zu einem vorgegebenen Rhythmus altbekannter Melodien. Bisher sind sie im Rahmen der 850 Jahrfeier der Stadt Genthin 2022, beim reflect Wettbewerb in Stendal 2023 und beim Feuerwehrjubiläum der Altenplathower Feuerwehr aufgetreten.

Im März 2023 war das MDR Fernsehen zu Gast im Johanniterhaus und porträtierte die „Golden Girls“.

PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

nein

ANSPRECHPARTNER

Katharina Willging, M. A.

Leitung Begleitender Sozialer Dienst
Johanniterhaus Genthin Wald

Wald Nr. 4
39307 Genthin

Tel.: 03933 978-142

Fax: 03933 978-104

katharina.willging@jose.johanniter.de



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Die Bewohnerinnen sind sehr glücklich darüber, am öffentlichen Leben teilhaben zu können und freuen sich stets auf ihre Auftritte. Dabei ist eine gute Vorausplanung wichtig, da die hochbetagten Seniorinnen mehr Zeit beanspruchen und aufgrund ihrer teils eingeschränkten Mobilität vermehrt Unterstützung bedürfen. Besonders groß ist die Freude, wenn Angehörige sie bei den Auftritten begleiten und mit Applaus unterstützen. Alle Akteure sind mit dem Rollator mobil.

Beteiligte Partner:

Das Projekt hat 2019 eine ehemalige „Grüne Dame“, welche beim SV Chemie Genthin Sportkurse anbietet, ins Leben gerufen und wird nun weitergeführt.



Geschichte(n) bewahren e.V.



SEPTEMBER

Bobliothek – Ein Ort für Geschichte(n)

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	Mo
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



BOBLIOTHEK – EIN ORT FÜR GESCHICHTE(N)

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Bereits in den Zeiten der Begegnungseinschränkungen durch die Corona Pandemie wurde der Wunsch durch die Bobbauer formuliert, in der Zukunft mehr Plätze im Ort zu haben, wo man sich treffen und austauschen kann. Das hat der Verein Geschichte(n) bewahren, welcher das DDR Museum betreibt, als Auftrag empfunden.

Im Dorfzentrum, wo die ehemalige Dorfgemeinschaftsbäckerei steht, wurde eine Bank aufgestellt. Man konnte zusehends beobachten, dass sich hier Menschen aller Generationen einfanden, bei gutem Wetter den Ausblick auf die Kirche genossen oder mit Nachbarn ins Gespräch kamen. Viele hielten sich mit einem Buch in der Hand aber auch länger auf der Nachbarschaftsbank auf. Das war die Initialzündung für den Versuch, diesen Treffpunkt um eine Büchertauschzelle zu erweitern.

Die Anfragen bei der deutschen Telekom, ein ausgerangtes Exemplar zu erwerben waren erfolglos.

Aber der Oberbürgermeister der Stadt Bitterfeld Wolfen, hatte während der Bewerbungsphase für die Landesartenschau bereits zwei Exemplare gesichert und unterbreitete den Bobbauern das Angebot, eine davon in ihre Obhut zu geben. Nachdem diese aufgestellt war, fiel Sie vor allem durch ihre Tristheit auf, daher sollte Sie in den Wappenfarben blau gelb ge-

strichen werden. Dies erledigte ein ortsansässiger Maler, während der Tischler aus dem Nachbarort die Einbauten übernahm.

Der Zeichenkünstler Ronny Claus stiftete das Bild auf der Rückseite und die Bücherzelle wurde Bobliothek getauft.

Das dies eine Erfolgsgeschichte werden sollte, zeigte bereits die Einweihung am 23. August 2023. Knapp 60 Einwohner hatten sich eingefunden, das neue Schmuckstück in Beschlag zu nehmen. Seitdem ist die Nachfrage ungebrochen und "unsere Bobliothek" stadtweit in aller Munde. So wurde aus einem Geschichtsstück, ein neuer Ort für Geschichte(n).



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

nein

Projektzeitraum:

04/2023 – 08/2023

Fördermittelgeber:

Spenden

Fördersumme/Kosten:

1.200,00 €

ANSPRECHPARTNER

Matthias Berger

Geschichte(n) bewahren e. V.

Bobbauer Dorfstraße 21

Tel.: 0162 784 4894

geschichte-n.bewahren@web.de



Weitere Praxisbeispiele finden
Sie auf unserer Webseite unter
www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Der Verein hat das Ziel Geschichte und Geschichten am Leben zu erhalten, mit Engagement durch Ehrenamt und generationsübergreifenden Dialog.

Beteiligte Partner:

- Stadt Bitterfeld-Wolfen, der Oberbürgermeister
- Malermeister Marosi, Tischlerei Stephan Fassauer und der Zeichenkünstler Ronny Claus.



Dein Schopp ...
... DEIN DORFLADEN

DER DORFLADEN
IST ZURÜCK!

OKTOBER

Dein Schopp – Dein Dorfladen

DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



DEIN SCHOPP – DEIN DORFLADEN

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Die aktuelle Steuern und Abgabenpolitik, sowie steigende Nebenkosten lassen einen wirtschaftlichen Betrieb von Einzelhändlern und Dorfläden in ländlichen Regionen immer seltener zu. Folglich schließen immer mehr Läden und die Attraktivität der Gemeinden lässt nach. In kausaler Folge wird die Selbstversorgung für ältere und nicht mobile Menschen erschwert, was wiederum häufig in Wegzug endet. Das Leben auf dem Land wird erschwert, neuer Zuzug, auf Grund sinkender Attraktivität der Gemeinden, reduziert sich. Die (Fahr)Zeit und Kosten für die Versorgung in ländlichen Regionen nehmen zu. In Summe ein gefährliche Abwärtsspirale.

Dies stellten die Eigentümer des „Bio Schopp Zörbig“ in den letzten 1,5 Jahren in sehr vielfältigen Gesprächen mit ihren Kunden, aber auch Bürgermeistern und Ortschaftsräten fest und machten sich daran eine mögliche Lösung für dieses Problem zu suchen. Als Lösung entstand das Konzept eines „Dorfladencontainer“. Dieser erinnert dank seiner modernen Fassade aus Glas, Aluminium und Holz weniger an einen Container, ist aber mobil wie ein Container. Sofern Bürger, Bürgermeister und Ortschaftsräte sich für diese Lösung der Nahversorgungsmisere entscheiden, kann ein solcher Container mit 60 qm Verkaufsfläche innerhalb von 4-8 Wochen in der Gemeinde aufgestellt werden. Das Vollsortiment umfasst ca. 1.300 Artikel des täglichen Bedarfs und der Grundver-

sorgung. Bevorzugt verkauft werden aber Produkte, die in ausreichender Menge, in guter Qualität und zu einem vernünftigen Preis aus der Region kommen. Der „Dorfladen“ hat 24/7 geöffnet. Zugang bekommt jeder, der sich über eine EC/Kreditkarte, einen Personalausweis oder eine Kundenkarte identifiziert. Eine Mitgliedschaft ist nicht notwendig, daher ist das Konzept auch für Regionen mit Tourismus interessant. Das besondere im Konzept ist das Hybridmodell! Der Dorfladen ist an 1-3 Tagen (je nach Bedarf) in der Woche für 2-4h personell besetzt. In dieser Zeit kann der Dorfladen ganz anonym betreten werden, Barzahlungen, Hilfe beim Einkauf und Beratung durch den Mitarbeiter sind möglich. Die restliche Zeit kassieren sich die Kunden an einer Self Service Kasse selber ab. Der „Container“ ist auch modular erweiterbar: z.B. um ein Café/Bistro, Lieferservice, Paketstation, Sitzecke etc. Oberstes Augenmerk ist und bleibt die „fußläufige“ Versorgung der lokalen Bevölkerung.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

nein

Fördermittelgeber:

Spenden

ANSPRECHPARTNER

Marius Schiel

Bio Schopp UG (haftungsbeschränkt)

Schloßstr. 6

06780 Zörbig

info@dein-schopp.de

www.dein-schopp.de.de



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Das Konzept zeichnet sich besonders durch seine Flexibilität und Geschwindigkeit aus. Es muss kein Objekt gekauft oder gemietet werden. Es fallen keine Renovierungskosten an. Bauanträge und Genehmigungsverfahren sind blanko vorhanden. Bürger der Gemeinden können sich beteiligen, es besteht absolutes Freiwilligkeitsprinzip. Der Dorfladen wird von Bio Schopp betrieben, kann aber auch als Franchise, über einen lokalen Partner geführt werden. Die Hürden für den Franchisenehmer sind extrem niedrig. Auf Wunsch kann der Franchisenehmer aus verschiedenen Paketen wählen (vollständige Finanzierung ohne Bank, Marketingpaket, Buchhaltungspaket, u.v.a.m.). Sollte ein Standort einmal nicht oder nicht mehr wirtschaftlich funktionieren werden die Waren an andere Standorte umgelagert und der Container an einen anderen Standort versetzt oder verkauft. Dies reduziert das wirtschaftliche Risiko für alle deutlich, egal ob Investor, Betreiber oder Franchisenehmer.

Beteiligte Partner:

- Die Bürger der Gemeinde
- Bürgermeister + Ortschaftsräte
- ggfs. ein Franchisenehmer



**SENIORENWOHNEN
ESCHENHOF**
*zusammen anders wohnen



NOVEMBER

Seniorenwohnen Eschenhof

FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



SENIORENWOHNEN ESCHENHOF MIT DER GUTEN STUBE IN BURG BEI MAGDEBURG

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Mit unserem Wohnprojekt haben wir es uns zur Aufgabe gemacht Menschen in Gemeinschaft zu bringen und so einen Beitrag zu leisten, um Vereinsamung, soziale Isolation oder Lebensleere entgegenzuwirken. Es geht um Lebendigkeit, Weiterentwicklung von vorhandenen Potenzialen, Gesundheit und Freude. Das Wiederentdecken der Selbstwirksamkeit. Mit der in unserem Seniorenwohn-Projekt integrierten „Gute Stube“ verwirklichen wir das, was die Menschen brauchen: gemeinschaftlich, sinnvoll und lebendig alt zu werden.

Wir verbinden Menschen mit Unterstützung der Natur und in Gemeinschaft mit Tieren.

Unser Garten – ein Ort um die verschiedensten Interaktionen zu ermöglichen. Getreu dem Motto „Wer rastet, der rostet!“ wird auf ca. 2000 m gemeinsam gegärtnert. Das Anlegen eines Ziergartens, der Anbau und das Ernten des eigenen Obstes und Gemüses, ein Hühnerstall und vieles mehr tragen zur Bildung und Stärkung der Gemeinschaft bei.

Das Ziel ist es, ebenfalls den vertrauten Kontakt zur Natur wieder zu aktivieren (sich zu erinnern) und dadurch die Mobilität, das Wohlbefinden und die Gesundheit des Einzelnen zu fördern. Das bedeutet, die Mieter haben die Freiheit persönliche Wünsche und Ideen in den Garten mit einzubringen. Bekannte Werte und das Wissen dieser Generation werden so sinnvoll genutzt und erfahren damit wieder eine Wertschätzung.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

ja

Förderzeitraum:

10/2022 – 10/2023

Projektzeitraum:

10/2022 – 10/2023

ANSPRECHPARTNER

Babette Schmidt

Geschäftsführende Gesellschafterin

YUVEL ESCHENHOF GMBH

Parchauer Chaussee 5b

39288 Burg

Tel.: 0171 938 66 98

babette.schmidt@yuvel.de



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Unser Hauptziel ist es in Gemeinschaft lebendig alt zu werden. Damit aktiv gegen die Isolation im Alter zu agieren, ein Problem was jeden zweiten Menschen über 75 Jahre alt betrifft.

Unser Projekt schafft ein ehrenamtliches Engagement, nachbarschaftlicher Umgang miteinander und ein soziales Netzwerk, was als Basis für eine starke Bindung in der Gesellschaft wirkt. So tun wir etwas für Körper, Geist und Seele. Es ist nicht neu, aber es ist in Vergessenheit geraten. Wir wollen es gemeinsam wieder leben und erleben.

Beteiligte Partner:

YUVEL Eschenhof GmbH

Zusammen anders leben e.V.



DEZEMBER

Erstes Parchener Wimmelbuch

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



ERSTES PARCHENER WIMMELBUCH

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

In Parchen, ein kleiner Ort im Jerichower-Land, ist ein Bilderbuch entstanden, was die Traditionen im Dorf, die durch viele Vereine und ehrenamtliches Engagement getragen werden, darstellt.

Sabine Kühne, eine Parchenerin hat das Buch gemeinsam mit dem Natur- und Heimatverein Parchen e. V. erstellt. Jedes Kita- und Hortkind im Ort hat ein Exemplar geschenkt bekommen.



In dem Buch erkennen sich junge sowie ältere Generationen wieder und können sich beim gemeinsamen Schmökern gut über Vergangenes und neue Entwicklungen im Ort austauschen, was auch der Nachwuchsgewinnung zuträglich sein kann und das Miteinander der Generationen fördert. Der Druck des Buches war durch die Mikro-Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) möglich.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

ja

Förderzeitraum:

2021

Projektzeitraum:

2021

Fördermittelgeber:

Deutsche Stiftung für
Engagement und Ehrenamt

ANSPRECHPARTNER

Natur- und Heimatverein Parchen e.V.

Michael Karbe

Vorstandsvorsitzender

karbemichael1959@aol.com



Weitere Praxisbeispiele finden
Sie auf unserer Webseite unter
www.beqisa.de

Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Ein Dorf lebt von dem sozialen Engagement seiner Bewohner. Dieses Buch ist eine gute Möglichkeit auch jüngere Generationen an das Engagement heranzuführen. Es ist jedoch eine Herausforderung alle Vereine und Engagierten im Dorf bei den Abbildungen gerecht zu werden.

Beteiligte Partner:

- Natur- und Heimatverein Parchen e. V., Sabine Kühne, Kita Parkspatzen aus Parchen



**Beratungsstelle zur kommunalen
Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt**

ein Projekt der
Gesellschaft für Prävention im Alter
(PiA) e.V.

BEQISA
Breitscheidstraße 51
39114 Magdeburg
Telefon 0391 8864 615
E-Mail info@beqisa.de

**Sie haben Fragen? Wir freuen
uns auf Ihre Nachrichten (v.l.n.r.):**

Yvonne Jahn (Projektleitung)
y.jahn@beqisa.de

Anne Heitzmann
a.heitzmann@beqisa.de

Melanie Siemroth
m.siemroth@beqisa.de

Uwe Witzcak
u.witzcak@beqisa.de

Der Fokus in der Quartiersentwicklung
konzentriert sich auf drei **Themenschwerpunkte:**



Wohnen



Technik



Versorgung



Weitere Informationen finden
Sie auf unserer Webseite unter
www.beqisa.de



Gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

#moderndenken